

Thematisch-inhaltlicher Schwerpunkt (1) – Lebenswerte und lebendige Orte für alle Generationen und Gemeinschaftsleben

1	Handlungsfeld o Teilziele (TZ) im Handlungsfeld	Indikator	Zielwerte: 2023-2025	Zielwerte: 2026-2027 (x+2 J.)	Räumlicher Schwerpunkt (S. 59 ff.)	Mögliche Schlüssel- oder Leitprojekte je Teilziel (S. 42 ff)	Beitrag zu übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategien (Indikatoren), u.a. a) SDG der UN (2015) b) Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (2021) c) Nachhaltigkeitsstrategie Land Brandenburg (2019)
1.1 Handlungsfeld 1.1: Verbesserung lokaler Infrastrukturen und Versorgungseinrichtungen für die Bevölkerung (Daseinsvorsorge)							
1.1.1	Weiterentwicklung von ambulanten Angeboten zur gesundheitlichen und medizinischen Grundversorgung in Orten mit zentralörtlicher Funktion sowie Stärkung der Versorgungsfunktion und neuartige Entwicklung zu mobilen Versorgung im LAG-Gebiet	Anzahl neuer /erweiterter Angebote	6	6	* Ambulante Angebote mit Fokus auf MZ, Grundfunktionale Schwerpunkte (GSP) sowie die Orte Uebigau und Wahrenbrück * Neuartige mobile Angebote werden im Gesamtraum unterstützt	* Nachnutzung ehem. Bahnhof Bad L. als Gesundheitszentrum * EE als Teil der „Modellregion Gesundheit Lausitz“ (u.a. gesunde Ernährung von Kindern, Bewegungsangebote und Telemedizin) * Weiterentwicklung Angebote der Tagespflege und Altenpflegerische Entwicklungen durch dezentrale Ansätze	a) SDG3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden b) 3.1.Gesundheit und Ernährung (bspw. 3.1.e Adipositasquote von Kindern/Jugendlichen u. c) 3.1 Sicherstellung einer guten (präventiven/kurativen) gesundheitlichen Versorgung in allen Regionen BB
		Anzahl neuer/erprobter mobiler Angebote	2	2			
		Zahl Neuansiedlungen Ärzte/Nachfolger/Gesundheitsangebote	3	3			
1.1.2	Weiterentwicklung von Angeboten (inhaltlich/organisatorisch) sowie Ausstattungen und Infrastrukturen zur Kinderbetreuung und schulischen Bildung	Zahl neuer/erweiterter Betreuung-/Bildungskonzepte	2	3	* 2023-2025 Kita im Raum WRS; Schule im WuH * 2025-2027 Kita in WuH; Schule in WRS	* Stärkung der Berufsfrühorientierung, Vermittlung von praktischen Kompetenzen; Erprobung Schülerwerkstätten in Schulen & außerschulisch (Schülerakademie, Schulgarten u.a.) mit Partner:innen * Etablierung von digitalen Anwendungen in Kitas und Schulen	a) SDG4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen b) 4.1.a Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern (Verringerung Schulabbrecherquote) 4.2.a Vereinbarkeit von Familie u. Beruf verbessern (Ganztagsbetreuung erhöhen) c) 4.3 Anteil funktionaler Analphabeten senken 4.4. Anteil Schulentlassene ohne Berufsbildungsreife
		Zahl mit Angeboten erreichter Kinder/TN	60	80			
		Zahl der Einrichtungen mit erweiterter	2	3			
		Anzahl neue Fachkräfte, TZ/VZ	6	6			
1.1.3	Weiterentwicklung von Kultur- und Freizeitangeboten sowie Verbesserung von deren Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für Jung und Alt in der Region	Zahl neuer/entwickelter Angebote	8	8	* Gesamtraum	* Weiterentwicklung lokaler musealer Standorte (Reiss-M.; Graun-Z. u.a.) * Vernetzung bestehender musealer Einrichtungen zur abgestimmten Angebotsentwicklung * Weiterentwicklung Kulturstandorte (Saxdorf u.a.) * Etablierung digitaler Anwendungen in Kita/Schule * Kooperation mit LAG SPN/L zur Rolle kleiner Museen * Weiterentwicklung musikalischer Angebote, u.a. Graun-Wettbewerb	a) SDG11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten b) 11.4 Zugang zum Kulturerbe verbessern ----- a) SDG4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern b) 4.1.a Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern
		TN an Erprobung neuer/erweiterter Angebote / Zahl	240	240			
		Zahl neuer Kooperationen zw. Einrichtung u. Partnern (Ehrenamt, Kommune, Wirtschaft u.a.)	4	4			
1.1.4.	Schaffung neuer und Qualifizierung bestehender Angebote der ortsnahen (Grund-) Versorgung mit Waren, Dienstleistungen und sonstigen Angeboten	Zahl neuer/entwickelter Konzepte	2	2	* Gesamtraum	* Modell „Dorfmarkt-plätze“ (Hohenbucko, Schraden) als Kombination von temporären Standorten für mobile Händler und Treffpunkte für die Bevölkerung modellhaft kleinräumlich aufgreifen * Erprobung und Unterstützung mobiler, temporärer gastronomischer Angebote (Erfahrungstransfer, Vernetzung Akteure u.a.)	a) SDG3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters b) 3.1.Gesundheit und Ernährung (3.1.a länger gesund ----- a) SDG9: Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen b) 9.1.a Innovation: Zukunft mit neuen Lösungen ----- a) SDG12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen b) 12.1.a Nachhaltigen Konsum umwelt- und sozialverträglich gestalten c) 12.2. Nachhaltigen Konsum fördern
		Zahl erprobter Angebote	1	1			
		Zahl beteiligter /profitierender Orte/erreichter EW	5/1000	7/1400			

Thematisch-inhaltlicher Schwerpunkt (1) – Lebenswerte und lebendige Orte für alle Generationen und Gemeinschaftsleben

1	Handlungsfeld o Teilziele (TZ) im Handlungsfeld	Indikator	Zielwerte: 2023-2025	Zielwerte: 2026-2027 (x+2 J.)	Räumlicher Schwerpunkt (S. 59 ff.)	Mögliche Schlüssel- oder Leitprojekte je Teilziel (S. 42 ff)	Beitrag zu übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategien (Indikatoren), u.a. a) SDG der UN (2015) b) Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (2021) c) Nachhaltigkeitsstrategie Land Brandenburg (2019)
1.1.5.	Modellhafte Entwicklung und Erprobung von Angeboten der flexiblen, bedarfsgerechten Mobilitätssicherung mit tragfähiger Etablierung	Zahl neue/ weiterentwickelte Konzepte	1	1	* 2023-2025: modellhafte Entwicklung & Erprobung im Raum Doberlug-Kirchhain / Sonnewalde * 2025-2027: Transfer in andere Teilräume in EE * nach Modellphase: Verstetigung von Ansätzen vor Ort & Transfer in EE	* Modellprojekt „Mitnahme- / Mitbringe-Service“ benachbarter Dörfer (Sonnewalde /Doberlug-Kirchhain) * Projekte zur Überbrückung der „letzte Meile“ (Räderabstellen an Bus-Haltepunkten etc.) * Projekte zur Überbrückung der „letzte Meile“ (Räderabstellen an Bus-Haltepunkten etc.)	a) SDG11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten b) 11.2a Mobilität sichern und Umwelt schonen (Erreichbarkeit von Mittel- und Oberzentren mit c) 11.3 Gewährleisten flexibler, Demografie fester und zukunftsfähiger Mobilität
	Zahl erprobter Angebote	1	1				
	Zahl beteiligter /profitierender Orte/ Zahl potenziell erreichter EW	10/1000 (Startgröße - > Einführungszeitraum)	10/1000 (Fokus Verstetigung eingeführter Angebote)				
1.1.6.	Vorbereitung und Umsetzung der pilothaften Anpassung technischer Infrastrukturen der Energie- und Wärmeversorgung sowie der stofflichen Ver- und Entsorgung an lokale und teilregionale Bedarfe	Zahl neuer Konzepte	2	2	* Schönewalde, Schlieben, Stadt Herzberg/Elster, Verbandsgemeinde Liebenwerda	* Modellansätze im Raum Schlieben / Schönewalde bzgl. Verknüpfung Klärwerke (Abwasser, Wärme, Energie), Biogas /BHKW LN (Wärme, Strom) * Entwicklung / Umsetzung von energetischen Quartierskonzepten * energetisches Mehrstoff-nutzungszentrum (Wehrhain) * Herzberger Wasser- und Abwasser-Zweckverband: Potenziale von Grauwasser) * Bioenergiedorf Zobersdorf * Nutzung von Biogas im Raum Bad Liebenwerda (Wonnemar)	a) SDG9: Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen (...) und Innovationen unterstützen b) 9.1.a Innovation: Zukunft mit neuen Lösungen nachhaltig gestalten ----- a) SDG3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern b) 3.2. Luftbelastung / Gesunde Umwelt erhalten (Feinstaubbelastung) ----- a) SDG7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger, moderner Energie für alle sichern b) 7.1.a. Ressourcen schonen 7.2.a zukunftsfähige Energieversorgung ausbauen c) 7.2 Anteil Erneuerbarer Energien steigern 7.3. Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien
	Zahl erprobter Konzepte/Angebote	1	3				
	Zahl beteiligter /profitierender Orte/Einwohner	2/400	6/1200				
	Zahl beteiligter Partner	10	20				
1.1.7.	Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der ländlichen Wegeinfrastruktur	Zahl beteiligter /profitierender Orte/Einwohner/Mehrwert für Nutzergruppen (Land-/Wirtschaft/ touristische Nutzer bzgl. Anbindung tourist. Ziele an Knotenpunktsystem im LK EE)	4/1200/12	4/1200/12	* Gesamttraum	(bislang) keine	a) SDG11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten b) 11.2a Mobilität sichern u. Umwelt schonen (Erreichbarkeit Mittel- u. Oberzentren mit ÖPNV; c) 11.3 Gewährleisten flexibler, Demografie festen und zukunftsfähigen Mobilität

Thematisch-inhaltlicher Schwerpunkt (1) – Lebenswerte und lebendige Orte für alle Generationen und Gemeinschaftsleben

1	Handlungsfeld o Teilziele (TZ) im Handlungsfeld	Indikator	Zielwerte: 2023-2025	Zielwerte: 2026-2027 (x+2 J.)	Räumlicher Schwerpunkt (S. 59 ff.)	Mögliche Schlüssel- oder Leitprojekte je Teilziel (S. 42 ff)	Beitrag zu übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategien (Indikatoren), u.a. a) SDG der UN (2015) b) Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (2021) c) Nachhaltigkeitsstrategie Land Brandenburg (2019)
1.2. Handlungsfeld 1.2: Integration sowie Förderung des Miteinanders und des Gemeinschaftslebens im Ort							
1.2.1	Schaffung neuartiger Angebote zur Förderung von gemeinschaftlichem, altersgerechtem und selbstbestimmtem Wohnen sowie generationenübergreifendem und familienfreundlichem Zusammenleben in den Orten der Region	Zahl neue/weiterentwickelte Konzepte	2	2	* Gesamttraum	* Modellvorhaben zu generationenübergreifendem Wohnen und Mehrgenerationenhaus, z.B. in alten Hofanlagen * Neue Organisationsformen, z.B. lokale Genossenschaften, Baugruppen etc. und Kooperation mit paritätischen und sonstigen Trägern etc * Wohnprojekt Uebigau, Umbau ehemalige Oberschule - ein generationsübergreifendes Projekt für Senioren und Familien	a) SDG11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten b) 11.1.b. Flächeninanspruchnahme (keine Verringerung Siedlungsdichte) 11.3 Bezahlbarer Wohnraum für alle ----- a) SDG3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern b) 3.1.a länger gesund leben c) 3.1 Sicherstellung Versorgung in allen Regionen (Lebenserwartung)
		Zahl umgesetzter Angebote	1	2			
		Zahl Kapazitäten für Zielgruppen (Anz.)	5	15			
1.2.2	Verbesserung digitaler Kompetenzen von Jung und Alt im ländlichen Elbe-Elster mittels Entwicklung dezentraler oder mobiler Angebote und deren Umsetzung in modellhaften Projekten	Zahl neuer/erweiterter Konzepte/Angebote	3	4	* Gesamttraum	* Umsetzung Maker Space im LAG-Gebiet (mobil u./o. stationär) * Dorf-App und Ansatz der „Digitalen Stuben“ * Weiterentwicklung Senioren-Akademie (LaS-Ansatz) als dezentrales „Lernen in örtlicher Gemeinschaft“ * Stärkung der digitalen Kompetenz für Bürger:innen im ländlichen Raum der Lausitz (Kooperation)	a) SDG4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern b) 4.1.a Bildung u. Qualifikation kontinuierlich verbessern 4.2.a Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern c) 4.4. Gleichberechtigte, kostenlose und hochwertige schulische Ausbildung ----- a) SGD1: Armut in allen Formen und überall beenden b) 1.1.a: Armut begrenzen (Bildungsarmut!) c) 1.1: Beitrag zur Senkung der Langzeiterwerbslosigkeit (Verbesserung Erwerbsfähigkeit)
		Zahl mit Angeboten erreichte Adressaten	80	100			
		Zahl durchgeführter Formate	10	12			
1.2.3	Stärkung der Mitgestaltung, Selbstorganisation und des Engagements von Jung bis Alt in den ländlichen Orten über gemeinsame, neue Ansätze und deren modellhafte Erprobung sowie Umsetzung	Zahl mit Angeboten erreichte Adressaten (KiJu, Senioren/TN)	400	400	* Gesamttraum	* Etablierung Dörfertreffen Elbe-Elster: Erfahrungsaustausch und Aktivitäten der Orte * Entwicklung von Zielbildern der Dorfentwicklung und Prozesse mittels Kriterien sowie Verfahren * Initiierung und Unterstützung Sozialer Innovationen: Zusammen-leben und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben * Entwicklung nachhaltiger Formen der Beteiligung von Kindern & Jugendlichen an Gestaltungsprozessen vor Ort) * Modellvorhaben „FSJ für Rentner:innen“	a) SDG11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten b) 11.4 Zugang zum Kulturerbe verbessern ----- a) SDG4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen b) 4.2.a Vereinbarkeit von Familie +Beruf verbessern c) 4.2 Verstärkte Einbindung bislang noch unterrepräsentierter Akteure (z.B. Dörfer/Dorfakteure) in ----- a) SDG9: Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen (...) und Innovationen unterstützen b) 9.1.a Innovation: Zukunft mit neuen Lösungen nachhaltig gestalten
		Zahl durchgeführte Aktionen	20	20			
		Zahl Vereinbarungen (Kommune, Orte,	10	10			

Thematisch-inhaltlicher Schwerpunkt (1) – Lebenswerte und lebendige Orte für alle Generationen und Gemeinschaftsleben

1	Handlungsfeld o Teilziele (TZ) im Handlungsfeld	Indikator	Zielwerte: 2023-2025	Zielwerte: 2026-2027 (x+2 J.)	Räumlicher Schwerpunkt (S. 59 ff.)	Mögliche Schlüssel- oder Leitprojekte je Teilziel (S. 42 ff)	Beitrag zu übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategien (Indikatoren), u.a. a) SDG der UN (2015) b) Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (2021) c) Nachhaltigkeitsstrategie Land Brandenburg (2019)
1.2.4	Stärkung des Miteinanders von Jung und Alt und der Integration Ansässiger und Neubürger:innen (Rückkehrer:innen, Hinzuziehende, Geflüchtete) durch Schaffung bzw. Weiterentwicklung von Möglichkeiten (Angebote) und Räumen (Infrastrukturen) für Begegnung und Kommunikation in ländlichen Orten sowie Förderung der Eigenverantwortung für diese „Orte“	Zahl mit Angeboten erreichte Adressaten (KiJu, Senioren /TN)	200	200	* Gesamttraum	* Konkretisierung von Erfahrungstransfer von innovativen Konzepten für Betrieb von Dorfgemeinschaftshäusern durch örtliche Gemeinschaft (Gorden, Rückersdorf, Winkel, Franken, etc.) * Weiterführung der Unterstützung lokaler Initiativen (Regionalbudget via Wettbewerb) (s. 1.2.3) * Kooperation mit Netzwerk „Initiativen für Rückkehr und Zuzug in die Lausitz“	a) SDG11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten b) 11.4 Zugang zum Kulturerbe verbessern ----- a) SDG4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen b) 4.2.a Perspektiven für Familien: Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern c) 4.2 Verstärkte Einbindung bis-lang noch unterrepräsentierter Akteure (z.B. Dörfer/Dorfakteure) in ----- a) SDG9: Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen (...) und Innovationen unterstützen b) 9.1.a Innovation: Zukunft mit neuen Lösungen nachhaltig gestalten
		Zahl durchgeführte Aktionen	10	10			
		Zahl etablierter Formate	3	5			
1.2.5	Schaffung attraktiver, vitaler Ortskerne sowie Revitalisierung ortsbildprägender Gebäude und Freiflächen mit dauerhaften, tragfähigen Nutzungen zur Stärkung des gemeinschaftlichen Dorflebens und Identifikation mit dem Ort	Zahl neue/erweiterte Konzepte/Angebote	6	6	* Gesamttraum	* Innovative Konzepte zur Nutzung ortsbildprägender und/ oder denkmalgeschützter Gebäude und ausgewählter Dorfkirchen mit Mehrwert für die örtliche Gemeinschaft (Basis: Dorfwirtschafts-konzept) * Rückbau ortsbildrelevanter, leerstehender Gebäude für gewerbliche und gemeinschaftliche Wiedernutzung (Basis: Dorfwirtschaftskonzept) * Erprobung von Konzepten zur Zwischennutzung ortsbildprägender Gebäude (Gemeinschaft, Jugend, Wohnformen) * Weiterentwicklung der Friedhöfe als Treffpunkte und Orte der Kommunikation	a) SDG11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten b) 11.1a Flächeninanspruchnahme verringern (Flächen nachhaltig nutzen) 11.1 b Freiraumverlust verringern 11.1 c Siedlungsdichte nicht verringern ----- a) SDG9: Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen (...) und Innovationen unterstützen b) 9.1.a Innovation: Zukunft mit neuen Lösungen nachhaltig gestalten ----- a) SDG15: Landökosystem schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, etc. c) 15.3. Verringerung der Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr
		Zahl mit Angeboten erreichte Adressaten	400	400			
		Zahl der Vereinbarungen	4	4			
		Zahl wiedergenutzter Gebäude/aufgewertet	4	4			

Thematisch-inhaltlicher Schwerpunkt (2) – Regionale Wertschöpfung und Wirtschaft

2							
2	Handlungsfeld o Teilziele (TZ) im Handlungsfeld	Indikator	Zielwerte: 2023-2025	Zielwerte: 2026-2027 (x+2 J.)	Räumlicher Schwerpunkt (S. 59 ff.)	Mögliche Schlüssel- oder Leitprojekte je Teilziel (S. 42 ff)	Beitrag zu übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategien (Indikatoren), u.a. a) SDG der UN (2015) b) Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (2021) c) Nachhaltigkeitsstrategie Land Brandenburg (2019)
2.1. Handlungsfeld 2.1: Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkten und Dienstleistungen sowie Initiierung regionaler Wirtschaftskreisläufe							
2.1.1.	Entwicklung regionaler Produkte und Dienstleistungen (inkl. gesundheitswirtschaftlicher Leistungen) zur Sicherung bestehender und Erschließung neuer Einkommensmöglichkeiten	Anzahl neuer Produkte / Dienstleistungen	10	10	Gesamtraum	* <u>Sondierung / Initiierung neuartiger</u> Ansätze zur Verknüpfung Unternehmensnachfolge Handwerk * <u>neue</u> Unterstützung von Partnerschaften und Kooperationen zur Stärkung der regionalen Wirtschaft	a) SDG3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters b) 3.1.Gesundheit und Ernährung (bspw. 3.1.e Adipositasquote von Kindern/Jugendlichen u. Erwachsenen senken) c) 3.1 Sicherstellung einer guten (präventiven/kurativen) gesundheitlichen Versorgung in allen Regionen BB
		Zahl Produkte / Dienstleistungen mit Pilotcharakter (EE/BB)	2	2			
		Arbeitsplätze gesichert/geschaffen (SV - TZ/VZ)	60/15	60/15			
		Zahl Existenzgründungen / Betriebsnachfolgen	3	3			
2.1.2.	Aufbau regionaler und ggf. überregionaler Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfungspartnerschaften über geeignete Initiativen, Projekte, Prozesse und Strukturen	Zahl initiiertter Prozesse	3	3	Gesamtraum	* Initiierung Prozess zur Sicherung der Teichwirtschaft als Erwerbsbasis vor dem Hintergrund der Folgen des Klimawandels (Aktivierung regionale Wertschöpfung / s. FONA-Modellvorhaben) * Kooperation / Anknüpfung an die AG Fischereiwirtschaft mit LAGn aus Sachsen * Initiierung Prozess / Modellvorhaben zum „Aufbau regionale Wertschöpfungskette Holz“ * Biomethan aus Biogas (für Landwirtschaft) im Raum Schlieben * Energetisches Mehrstoffnutzungszentrum (Wehrhain)	a) SDG4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern b) 4.1.a Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern (Verringerung Schulabbrecherquote) 4.2.a Vereinbarkeit von Familie u. Beruf verbessern (Ganztagsbetreuung erhöhen)
		Zahl beteiligter Akteure	12	12			
2.1.3.	Initiierung, Förderung bzw. Verstärkung der Nachfrage nach regionalen/heimischen Produkten in der regionalen Öffentlichkeit (v.a. Regionalsiegel) sowie Förderung kooperativer Vermarktung von regionalen Produkten	Zahl gemeinsamer Aktivitäten	2	2	Gesamtraum	* Qualifizierung / Ausbau „Regionalsiegel“ zur Zertifizierung regionaler Produkte und Dienstleistungen * Organisation leistungsfähiger Vertriebsstrukturen zwischen Produzent:innen und Abnehmer:innen * Regionalmarktstände auf Wochenmärkten	a) SDG11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten b) 11.4 Zugang zum Kulturerbe verbessern ----- a) SDG4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern b) 4.1.a Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern
		Zahl beteiligter Partner	50	50			
		Zahl neuer Zertifizierungen / Re-Zertifizierungen Partner / Produkte	5	5			

Thematisch-inhaltlicher Schwerpunkt (2) – Regionale Wertschöpfung und Wirtschaft

2	Handlungsfeld o Teilziele (TZ) im Handlungsfeld	Indikator	Zielwerte: 2023-2025	Zielwerte: 2026-2027 (x+2 J.)	Räumlicher Schwerpunkt (S. 59 ff.)	Mögliche Schlüssel- oder Leitprojekte je Teilziel (S. 42 ff)	Beitrag zu übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategien (Indikatoren), u.a. a) SDG der UN (2015) b) Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (2021) c) Nachhaltigkeitsstrategie Land Brandenburg (2019)
2.1.4.	Weiterentwicklung von Standorten, welche neuartige Arbeitsformen exemplarisch im Raum Elbe-Elster umsetzen und unterstützen	Zahl weiterentwickelte Konzepte	2	2	* Mittelzentren bzw. bestehende Angebote (Herzberg/Elster, Finsterwalde, Bad Liebenwerda, geplant Falkenberg/Elster) * besonders innovative Ansätze darüber hinaus im LAG-Gebiet möglich	* Weiterentwicklung der Konzepte und Coworking-Standorte (Herzberg/Elster, Finsterwalde und Bad Liebenwerda) sowie deren Erweiterung (Falkenberg) und Vernetzung in der Region Elbe-Elster * Modellentwicklung „Workation“-Angebote	a) SDG3: gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters b) 3.1.Gesundheit&Ernährung (länger gesund leben) c) 3.1 Sicherstellung Versorgung in allen Regionen (Lebenserwartung) ----- a) SDG9: Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen b) 9.1.a Innovation: Zukunft mit neuen Lösungen nachhaltig gestalten ----- a) SDG12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen b) 12.1.a Nachhaltigen Konsum umwelt- und sozialverträglich gestalten c) 12.2. Nachhaltigen Konsum fördern
		Zahl beteiligter Partner	8	8			
		Zahl Kooperationen (Externe u.a.)	2	2			
2.1.5.	Förderung der regionalen Fachkräftesicherung und von Existenzgründungen, Start-ups sowie der Nachfolgesicherung in der regionalen Wirtschaft	Zahl weiterentwickelte / neue Konzepte	2	2	Gesamtraum	* Unterstützung und Qualifizierung bestehender Netzwerke zu Fachkräftesicherung, Existenzgründung und Unternehmensnachfolge	a) SDG11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten b) 11.2a Mobilität sichern und Umwelt schonen (Erreichbarkeit von Mittel- und Oberzentren mit ÖPNV; Endenergieverbrauch im Personenverkehr) c) 11.3 Gewährleisten flexibler, Demografie fester und zukunftsfähiger Mobilität
		Zahl beteiligter Partner	50	50			
		Anzahl Aktionen	6	6			
2.1.6.	Reaktivierung brachliegender (Alt-) Gewerbeflächen /vormals landwirtschaftlich genutzter Standorte in Kleinstädten und Dörfern für unternehmerische Entwicklungen in lokales Handwerk und Gewerbe (ggf. Kombination mit neuen Energie-Wärme-Lösungen etc.)	Zahl Konzepte zur Reaktivierung / ggf. als Teil lokaler <u>oder</u> <u>überörtlicher</u> Konzepte	1	0	räumlicher Fokus bedarf zunächst der Erfassung / Analyse der Potenziale im Raum mit Ableitung konkreter Handlungsansätze	* Potenzialerschließung und Ableitung einer Aktivierungsstrategie für relevante, vormals gewerblich sowie landwirtschaftlich genutzter, aufgegebenen oder mindergenutzte Areale (häufig am Ortsrand, z.B. Schlieben)	a) SDG9: Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen (...) und Innovationen unterstützen b) 9.1.a Innovation: Zukunft mit neuen Lösungen nachhaltig gestalten ----- a) SDG3: Ein gesundes Leben aller Menschen jeden Alters gewährleisten, ihr Wohlergehen fördern b) 3.2. Luftbelastung / Gesunde Umwelt erhalten (Feinstaubbelastung) ----- a) SDG7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger, moderner Energie für alle sichern b) 7.1.a. Ressourcen schonen 7.2.a zukunftsfähige Energieversorgung ausbauen c) 7.2 Anteil Erneuerbarer Energien steigern 7.3. Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien decken
		Zahl beteiligter Partner (Kommunen, Wirtschaft)	20	20			
		Zahl investiv angestoßener Vorhaben	2	2			

Thematisch-inhaltlicher Schwerpunkt (2) – Regionale Wertschöpfung und Wirtschaft

2	Handlungsfeld o Teilziele (TZ) im Handlungsfeld	Indikator	Zielwerte: 2023-2025	Zielwerte: 2026-2027 (x+2 J.)	Räumlicher Schwerpunkt (S. 59 ff.)	Mögliche Schlüssel- oder Leitprojekte je Teilziel (S. 42 ff)	Beitrag zu übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategien (Indikatoren), u.a. a) SDG der UN (2015) b) Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (2021) c) Nachhaltigkeitsstrategie Land Brandenburg (2019)
2.2. Handlungsfeld 2.2: Steigerung der touristischen Wertschöpfung und Profilierung der Region							
2.2.1.	Weiterentwicklung und Steigerung der Qualitätsorientierung touristischer Angebote von Leistungsträgern mit Fokus auf Digitalisierung und Profilierung der Schwerpunkte der Reiseregion Elbe-Elster-Land	Zahl neue oder qualifizierte Produkte, Dienstleistungen, Services davon Pilotcharakter in EE / BB davon Zertifizierung (B&B, Nachhaltigkeitsiegel o.ä.) davon digitale Angebote	5	4	Gesamtraum	* Qualitätsoffensive Reiseregion EE-Land * Sondierung / Einführung der „Gästekarte“ zur Verknüpfung von Akteuren und Angeboten (ÖPNV, Museen, Naturparke, Wandern) * Initiative zur Verbesserung der Gästeverversorgung und Gastronomie im Verbund touristischer und sonstiger Akteure * Unterstützung der Teilnehmer:innen an der Regionalen Speisekarte (Nach-Corona-Phase) * Initiative zur Verknüpfung touristischer Leistungsträger und regionaler Produzenten,	a) SDG11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten b) 11.1.b. Flächeninanspruchnahme 11.3 Bezahlbarer Wohnraum für alle ----- a) SDG3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern b) 3.1.a länger gesund leben c) 3.1 Sicherstellung Versorgung in allen Regionen (Lebenserwartung)
2.2.2.	Entwicklung und zielgruppenspezifische Vermarktung von Angeboten im regionalen Kultur- und Naturtourismus in Verbindung mit Rad- und Wandererlebnis (regional und gebietsübergreifend)	Zahl neue oder qualifizierte Produkte, Dienste, Services davon Pilotcharakter in EE / BB davon Zertifizierung (B&B, Nachhaltigkeitsiegel o.ä.) davon digitale Angebote	4	4	Gesamtraum	* Entwicklung regionaler Wanderrouten im EE-Land mit überregionaler Verknüpfungen und Zertifizierung "Wanderbares Deutschland" (Verknüpfung Gästekarte, ÖPNV, digitale Angebote, Naturerlebnisangebote etc.) * Weiterentwicklung (über-)regionaler Radrouten (inkl. Anpassung KVV) für Zielgruppen und Zeitbudgets (z.B. Anbindung zu Sachsen) * Überregionales Marketing und Miwirkung im Netzwerk „Natur aktiv“ (z.B. "Fürstliche Route") * Weiterentwicklung „Kulturschatzsucher“ inkl. digitaler Zusatzangebote (Verbund Museen, Industriekultur u.a.) * Qualifizierung bestehender jährlicher Aktionen (EE RadKulTour, Schlössernacht, u.a.)	a) SDG4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern b) 4.1.a Bildung u. Qualifikation verbessern 4.2.a Vereinbarkeit Familie+Beruf verbessern c) 4.4. Gleichberechtigte, kostenlose und hochwertige schulische Ausbildung ----- a) SDG1: Armut in allen Formen und überall beenden b) 1.1.a: Armut begrenzen (Bildungsarmut!) c) 1.1: Beitrag zur Senkung der Langzeiterwerbslosigkeit (Verbesserung Erwerbsfähigkeit)
2.2.3.	Nachhaltige Sicherung der Qualität touristischer Infrastrukturen, inkl. Koordination und Zertifizierungen	Zahl verbindlicher Vereinbarungen zur Qualitätssicherung in der Reiseregion EEL Zahl Zertifizierungen / Re-Zertifizierungen	1		Gesamtraum	* Initiative „Qualitätssicherung“ für regionale Routen (Rad- / Wanderrouten) – Beschilderung, Wegequalitäten, digitale Aufbereitung/Services * Schaffung verbindlicher Strukturen zur Qualitätssicherung auf regionaler Ebene im Verbund von Landkreis, Kommunen, Tourismusverband / -vereinen etc.	a) SDG11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten b) 11.4 Zugang zum Kulturerbe verbessern ----- a) SDG4: Inklusive, gleichberechtigte, hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern b) 4.2.a Vereinbarkeit Familie + Beruf verbessern c) 4.2 Verstärkte Einbindung bislang noch unterrepräsentierter Akteure (z.B. Dörfer/Dorfakteure) in Nachhaltige Entwicklung ----- a) SDG9: Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen (...) und Innovationen unterstützen b) 9.1.a Zukunft mit neuen Lösungen nachhaltig gestalten

Thematisch-inhaltlicher Schwerpunkt (3) – Nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft und Landbewirtschaftung							
3	Handlungsfeld o Teilziele (TZ) im Handlungsfeld	Indikator	Zielwerte: 2023-2025	Zielwerte: 2026-2027 (x+2 J.)	Räumlicher Schwerpunkt (S. 59 ff.)	Mögliche Schlüssel- oder Leitprojekte je Teilziel (S. 42 ff)	Beitrag zu übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategien (Indikatoren), u.a. a) SDG der UN (2015) b) Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (2021) c) Nachhaltigkeitsstrategie Land Brandenburg (2019)
3.1 Handlungsfeld 3.1: Nachhaltige Sicherung der Kulturlandschaft und Bewirtschaftung / Entwicklung im Einklang mit Belangen von Natur u. Umwelt							
3.1.1	Sensibilisierung und Aktivierung von kleinen/privaten Akteuren zu den Herausforderungen und insbesondere kooperativen Handlungsmöglichkeiten bzgl. Klimaschutz/ Klimafolgenanpassung und energetischem Umbau mittels zielgruppenwirksamer Formate (Information, Kommunikation) und neuartigen Partnerschaften zwischen Kommunen, Wirtschaft und sonstigen Akteuren	Anzahl neuer Zahl neuer /erweiterter Konzepte	2	2	Gesamtraum	* Pilotvorhaben zu Waldmehrung und -umbau * Sensibilisierung privater Waldbesitzer zu ökologischer Waldbewirtschaftung * Modellhafte Projekte dezentraler Energie-/Wärmeversorgung * Aufbau von Beratungsstrukturen zur Bildung örtlicher/kleinräumlicher Bioenergie-Genossenschaften (WKA, PV-FFA) * Unterstützung örtlicher Gemeinschaften im Umgang mit Entwicklungen bzgl. PV-Freiflächenanlagen (PV-FFA), Gestaltung Landschaftsbild, Mehrwert für Orte und EW	a) SDG4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern b) 4.1.a Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern c) 4.2 Verstärkte Einbindung bisher noch unterrepräsentierter Akteure
		Zahl durchgeführter Aktionen/ Formate	6	6			
		Zahl TN an Aktionen/ Formaten	60	60			
3.1.2	Erhaltung und Wiederherstellung von wertvollen Bestandteilen der Kulturlandschaft sowie Stärkung der Biodiversität durch Nutzung und Pflege	Zahl Handlungskonzepte	3	1	Gesamtraum	* Untersuchung Klimafolgenanpassung Teichwirtschaft (s. 2.1.2) als prägendes Landschaftselement * Weiterentwicklung der Streuobstwiesen-Landschaft in Hohenleipisch/Döllingen * Gestaltung der Folgelandschaft - Kiesabbau Mühlberg, Zeischa/ Haida u.a. * Klimafolgenanpassung Kleingewässer - Belange des Landschaftswasserhaushalt, Thema Niedrigwasser (über die Pflichtaufgaben der Gewässerunterhaltung hinausgehend) * Erstaufforstungskataster und Flächenpool für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bzw. Zertifikate-Handel im Gebiet des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft * Weiterführung Energieproduktion aus Reststoffen der Landschaftspflege (Ansatz Land(auf)Schwung)	a) SDG 15. Landökosysteme schützen, wiederherstellen / nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Bodendegradation beenden, Verlust biologischer Vielfalt beenden b) 15.2: Ökosysteme schützen, Ökosystemleistungen erhalten, Lebensräume bewahren 15.3.a Erhalt bzw. Wiederaufbau von Wäldern und Böden schützen c) 15.1 Stabilisierung der Wälder und Unterstützung ihrer Anpassung an den Klimawandel durch Waldumbau 15.2. Schutz der Artenvielfalt und Landschaftsqualität a) SDG6: Verfügbarkeit u. nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser für alle sichern b) 6.1.a Gewässerqualität sichern c) 6.1. Wasserqualität durch Verringerung der Nähr- und Schadstoffeinträge verbessern a) SDG13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen c) 13.2. Anpassung der Landnutzung an den Klimawandel
		Zahl umgesetzter Maßnahmen aus Konzepten/ Prozessen	2	2			
		Zahl wiederhergestellter Landschaftselemente, Ökosysteme etc	2	2			

Thematisch-inhaltlicher Schwerpunkt (3) – Nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft und Landbewirtschaftung

3	Handlungsfeld o Teilziele (TZ) im Handlungsfeld	Indikator	Zielwerte: 2023-2025	Zielwerte: 2026-2027 (x+2 J.)	Räumlicher Schwerpunkt (S. 59 ff.)	Mögliche Schlüssel- oder Leitprojekte je Teilziel (S. 42 ff)	Beitrag zu übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategien (Indikatoren), u.a. a) SDG der UN (2015) b) Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (2021) c) Nachhaltigkeitsstrategie Land Brandenburg (2019)
3.1.3	Unterstützung von pilothaften Vorhaben/Entwicklungen im Bereich Umweltbildung/-erlebnis/Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie von ökologischen Modellvorhaben	Zahl initiierteter Prozesse	2	2	Gesamtraum	* Unterstützung von Schulen und Kitas bei Profilausrichtung sowie Anerkennung als Naturpark-Schule /-Kita (mehrere Interessenten) * Landschaft als Lernort gemeinsam mit Besucherinformationszentren der Naturparke (digitale Formate, Herausgehen in Landschaft unterstützend) * Bildungsangebote für Multiplikatoren	a) SDG4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern b) 4.1.a Bildung und Qualifikation verbessern c) 4.2 Verstärkte Einbindung bisher noch unterrepräsentierter Akteure a) SDG 15. Landökosysteme schützen, wiederherstellen / nachhaltige Nutzung fördern ... b) 15.2: Ökosysteme schützen, Ökosystemleistungen erhalten und Lebensräume bewahren c) 15.2. Schutz der Artenvielfalt und Landschaftsqualität
		Zahl Beteiligte	20	20			
		Zahl Maßnahmen aus Konzepten, Prozessen	1	2			
		Zahl TN an Aktionen	20	30			
		Anteil Kinder /Jugend an Aktionen	6	10			
3.1.4.	Weiterentwicklung der Naturparke „als Modellräume für nachhaltiges Wirtschaften“ gemeinsam mit wirtschaftlichen und relevanten Akteursgruppen	Zahl neu / erneut initiierteter Prozesse	2	2	Naturparke Niederlausitzer Heidelandschaft / Niederlausitzer Landrücken im LAG-Gebiet	* Initiierung und Unterstützung von alternativen Anbauformen in der Landwirtschaft * Weiterentwicklung der Streuobstlandschaft als prägender Bestandteil der Kulturlandschaft (alte Sorten, regionale Produkte/Verarbeitung, ökologisch-klimatische Belange, örtliches Engagement etc.) * Modellhafte Erprobung neuer Ackerkulturen (Klimaanpassung, alternative Sorten, Wasser- und Bodenschonung)	a) SDG 15. Landökosysteme schützen, wiederherstellen/nachhaltige Nutzung fördern b) 15.2: Ökosysteme schützen, Ökosystemleistungen erhalten, Lebensräume bewahren c) 15.2. Schutz der Artenvielfalt + Landschaftsqualität a) SDG13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen c) 13.2. Anpassung der Landnutzung an den Klimawandel a) SDG2: (Den Hunger beenden), Ernährungs-sicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern b) 2.1.a Landbewirtschaftung: In Kulturlandschaften umweltverträglich produzieren (Ökologischer Landbau) c) 2.1.: Land- und Forstwirtschaft ist unter Beachtung erhöhter Anforderungen hinsichtlich Umwelt-, Klima- und Tierschutz wettbewerbsfähig
		Zahl beteiligte Akteure	12	12			
		Zahl Aktionen /Formate	4	4			
		Zahl digitaler Formate	2	2			
3.1.5.	Qualitätssicherung und Ergänzung der infrastrukturellen Voraussetzungen zur Weiterentwicklung der Naturparke unter Wahrung naturschutzfachlicher Belange	Zahl initiierteter Prozesse zur QS	1	1	Naturparke Niederlausitzer Heidelandschaft / Niederlausitzer Landrücken im LAG-Gebiet	* Verknüpfung Naturparke unter Einbeziehung alter Gleise/ Trassen * Neue Besucher-Highlights: Naturparkturn am Loben/Amt Plessa * Beherbergung mit Naturparkbezug (Tiny houses, Übernachtungsmöglichkeiten rund um die Heide, schwimmende Häuser in Zeischa, Rückersdorf etc.) * Entwicklung oder Umstellung von Tourenempfehlungen im Naturpark auf digitale Formate (Umstellung, Hindernisse abbauen, verbesserte Flexibilität) * Ergänzung Knotenpunktsystemaußerhalb ausgebauter Radwege (digital oder analog)	a) SDG 15. Landökosysteme schützen, wiederherstellen/nachhaltige Nutzung fördern b) 15.1 Arten erhalten, Lebensräume schützen 15.2: Ökosysteme schützen, Ökosystemleistungen erhalten, Lebensräume bewahren 15.3.a Entwaldung vermeiden und Böden schützen c) 15.1 Stabilisierung der Wälder und Unterstützung ihrer Anpassung an den Klimawandel durch Waldumbau 15.2. Schutz der Artenvielfalt und Landschaftsqualität
		Zahl Beteiligte	20	20			
		TN an Aktionen	4	4			
		Zahl digitaler Formate	2	2			